

Super Panavision 70

KAMERA/TECHNIK

Panavisions sphärisches 65mm/70mm-Filmformat (1959) für maximale Bildqualität ohne anamorphische Verzerrung. Verwendet für Lawrence of Arabia und 2001: A Space Odyssey.

Was ist Super Panavision 70? Super Panavision 70 (auch bekannt als Super Panatar) ist Panavisions sphärisches 65mm/70mm-Filmformat, eingeführt 1959. Im Gegensatz zu Ultra Panavision 70 verwendet es keine anamorphischen Linsen – das Bild wird nativ auf dem großen 65mm-Negativ aufgenommen. Das Seitenverhältnis beträgt 2.20:1 (bei 70mm-Projektion mit Magnetton) – breiter als Academy, aber nicht so extrem wie anamorphisches 2.39:1. Sphärisch vs. Anamorphisch Eigenschaft Super Panavision 70 Ultra Panavision 70 Linsentyp Sphärisch 1.25x Anamorphic Seitenverhältnis 2.20:1 2.76:1 Verzerrung Keine Minimal Bokeh Rund Oval Anwendung Natürliche Bilder Extrem breit Technische Details Negativ: 65mm (5-Perf) Print: 70mm mit Magnetton-Streifen Bildbereich: 52.6mm × 23.0mm Seitenverhältnis: 2.20:1 Auflösung: ~8K äquivalent Optische Charakteristik Die Super Panavision-Linsen (Super Panatar) bieten: Sanfte Textur – weicher als moderne Optiken Niedriger Kontrast – filmischer Look Markanter Focus Rolloff – elegante Unschärfe Leuchtende Flares – aber weniger ausgeprägt als Anamorphic Bedeutende Filme Film Jahr Kamera DP Lawrence of Arabia 1962 Panavision Freddie Young, BSC 2001: A Space Odyssey 1968 Panavision Geoffrey Unsworth, BSC Khartoum 1966 Panavision Edward Scaife, BSC Grand Prix 1966 Panavision Lionel Lindon, ASC Ryan's Daughter 1970 Panavision Freddie Young, BSC Far and Away 1992 Panavision Mikael Salomon, ASC Lawrence of Arabia Freddie Young, BSC fotografierte Lawrence of Arabia (1962) in Super Panavision 70 und schuf damit einen der visuell einflussreichsten Filme aller Zeiten. Die Wüstenlandschaften nutzen die volle Auflösung des 65mm-Negativs ohne anamorphische Kompromisse. Der Film gewann den Oscar für Beste Kamera und definierte, was "episches Kino" bedeutet. 2001: A Space Odyssey Stanley Kubrick wählte Super Panavision 70 für 2001 wegen der optischen Präzision. Die sphärischen Linsen liefern geometrisch korrekte Bilder – essentiell für die minutiös designten Sets und Spezialeffekte. Die berühmte "Star Gate"-Sequenz nutzt die Auflösung des Formats für experimentelle Slit-Scan-Fotografie. Heute Super Panavision 70 wird selten für neue Produktionen verwendet, da: 65mm-Filmstock begrenzt verfügbar ist Digitale Large-Format-Kameras (ARRI Alexa 65, Panavision DXL2) ähnliche Auflösung bieten Die originalen Linsen bei Panavision aber noch im Rental-Inventory sind Für Restaurierungen und 70mm-Neuauflagen bleibt das Format relevant – Lawrence of Arabia und 2001 werden regelmäßig in echtem 70mm gezeigt. Aktuelles Super Panavision 70 erlebt eine Renaissance in der digitalen Ära: Der YouTube-Kanal RetroVision70 erstellt künstliche 70mm-Versionen moderner und klassischer Filme im charakteristischen 2.20:1-Format. Diese Fan-Projekte demonstrieren die anhaltende Faszination für das sphärische Großformat. Gleichzeitig nutzen VR-Plattformen wie Vision Pro das originalgetreue Seitenverhältnis zur optimalen Darstellung von Klassikern wie '2001: A Space Odyssey'.